

der sich damals dort aufhielt!). Die erwähnte Nachricht von 1438 gibt das liechtensteinische Archiv²⁾. In diesem Jahre nämlich versetzte Reinprecht von Wallsee, oberster Marschall in Oesterreich, die Herrschaft Guttenstein mit Weissenbach für 16000 ungarische Gulden in Gold an Heinrich und Christoph von Liechtenstein. Jedenfalls starb Heinrich VI. vor seinen Brüdern und zwar ohne Nachkommenschaft zu hinterlassen.

Mit den Kindern Christophs II. und Georgs IV. kommen wir zu einer neuen Generation. Von den übrigen Verwandten scheint niemand beim Tode Christophs (1445) mehr am Leben gewesen zu sein als Anna, Hartneids V. Tochter und Gemahlin Ludwigs von Eckartsau, und vielleicht noch deren Schwester Katharina, Reinprechts von Wallsee Gemahlin. Die Brüder Johann IV. und Ulrich scheinen kinderlos gestorben zu sein. Johann IV. soll³⁾ mit derselben Hedwig von Pottendorf vermählt gewesen sein, die später Georgs IV. Gemahlin wurde und diesen überlebte. Ulrich war mit Ursula von Stubenberg vermählt gewesen, wie aus einer viel späteren Quittung ihres Vaters, der ebenfalls Ulrich hieß, an die liechtensteinischen Brüder hervorgeht. Sie datirt vom Jahre 1446 und ist zugleich ein Beweis, daß keine Kinder die Mutter überlebten⁴⁾. Da auch Matthäus, Hartneids V. Sohn, früh gestorben und Heinrich VI. keine Kinder hinterließ, so bilden die neue Generation allein die Söhne und Töchter Christophs II. und Georgs IV. Der erstere war, wie wir schon gesehen haben, mit Amalie von Buchheim vermählt, und Georg mit Hedwig von Pottendorf. Da diese ihn als Wittve überlebte, so kann es nicht richtig sein, wenn Hoheneck⁵⁾ eine Dorothea von Stahrenberg zur zweiten Ge-

1) Pessina, Mars moravicus 597; Pilarz, Moraviae histor. II. 39.

2) Liecht. Archiv B. 25.

3) Nach Hoheneck 607.

4) Liecht. Archiv Dd. 33.

5) A. a. D.